

Bezugspreis
Für Halle 15 Pfenninge, für 250 Mar.
nach die Post bezogen 3 Mar. für den Districtalbez.
Die halbjährige Ausgabe kostet 1 Mar. 10 Pfenninge.
Die halbjährige Ausgabe kostet 1 Mar. 10 Pfenninge.
Halle, Druckerei des Verlegers, 1. d. 3. 1899.

Morgen



Ausgabe.

Anzeigegebühren
Für die fünfzehntägige Anzeige über deren Raum
für Halle 15 Pfenninge, für 250 Mar.
Bestellen am Montag des vorletzenden Monats die Zeile
40 Pfenninge.
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-
Expeditionen mit Halle, Leipzig, Magdeburg.
Halle, Nr. 158.

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 157. — Jg. 192.

Halle a. S., Mittwoch 5. April 1899.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 97.
Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Leipzigerstr. 97.

Deutsches Reich.

* Stillter denn je ist in diesem Jahre das Osterfest in der Kaiserlichen Familie verlaufen. Seit Charfreitag war der Kaiser von einem glückseligen nur leichten Unwohlsein befallen; ein sogenannter Gegenflug pflegte ihn, während der Feiertage das Zimmer, zeitweise auch das Bett zu hüten. Demzufolge mußte sich der Monarch auch, entgegen seinen Gepflogenheiten, verziehen, die regelmäßigen Gottesdienste zu besuchen. An den beiden Overtagen wohnten die drei ältesten Prinzen dem Gottesdienst in der Dom-Interimskirche bei, während die Kaiserin im Palast verblieb. Selbst das bei den kaiserlichen Kindern so beliebte Oberreitertreiben unterließ und hat nun erst am Dienstag in den Freiräumen des königlichen Schlosses stattgefunden; auch der Kaiser war zugegen. Das Befinden des Kaisers hat sich jetzt so weit wieder gehoben, daß er gestern Vormittag den Vortrag des Wirklichen Geh. Rathes von Lincow entgegennehmen konnte. Die Theilnahme an der Tante beim württembergischen Gefandten Freiherrn von Wambüler mußte jedoch abgelaßt werden. — Oheim Hermann hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts von Hahnke, des General-Adjutanten des Ingenieurs- und Montiercorps und der Festungen General-Adjutanten Freiherrn von der Goltz und des Chefs des Admiralsstabes der Marine, Contre-Admirals Bendemann. Zur Frühstücksstunde war Graf Döry geladen.

* Wie die „Post“ von unterirdischer Stelle erfährt, entbehrt die durch die Blätter gehende Nachricht, daß die Kaiserin im Laufe des Sommers einen französischen Badort besuchen werde, der Begründung.

* Herr Herbert Widmann veröffentlicht folgende Darstellung:

Freierdicksch, den 1. April 1899. Die erste Wiederkehr des heutigen Datums seit dem Tode meines Vaters ist von allen Duldungsgefühlen als ein Trauertag empfunden und gehalten worden. Es sind mir auf telegraphischem und schriftlichem Wege, sowie in Gesellschaft und weidauernde Kränze so unangenehme Beweise von Anteilnahme und entsetzlicher Abhängigkeit an ihm und sein großes Wirken zugegangen, daß ich zu meinemummer außer Stande bin, Allen, die an seinem Geburtstage ihre Kränze über das Grab hinaus erneut zum Ausdruck bringen, unmittelbar zu danken. Ich habe mich daher genötigt, die Vermittlung der Rechte in Stuttgart zu nehmen, um meine beständige Dankung zur Kenntnis derer zu bringen, die ihre Empfindungen best heimlich wohl an den Tag gelegt haben.

* Die Feier des 80. Geburtstages des Reichskanzlers Fürsten **Solovjow** fand, wie schon kurz berichtet, in einem Festmahle ihren Abschluß, worüber noch Folgendes berichtet wird: Bei dem von ihm in den Gebäuden des internationalen Clubs zu Baden veranstalteten Festmahle begrüßte der Reichskanzler zunächst die Gäste mit folgendem Zeinprose:

„Sie Alle haben die Worte gelesen, mit welchen Sr. Majestät der Kaiser mich an meinem Geburtstage zu begrüßen die Gnade hatten; es sind erhebende, erquickende, wohlthätig-käufliche Worte, die mich tief ergreifen haben, und ich freue mich, heute Gelegenheit zu haben, mein Dankgefühl auch öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Zugleich darf ich noch eine andere Schuld der Dankbarkeit abtragen: Es ist der Dank an Seine Majestät, die Frau Großherzogin von Baden für die gütigen Besinnungen, die mir bei der hochzeit seit einer langen Reihe von Jahren bezeugt hat und die Sr. Majestät, die Frau Königin, die Frau Großherzogin mit mir jüngst durch ihren gütigen Besuch an meinem Geburtstage von Neuem bewiesen haben. Ich fühle meinen Dank außerdem in die Worte, mit dem einzuglücken in den Ruf, Sr. Majestät der Kaiser und König und Sr. Majestät der Großherzogin von Baden zu leben hoch!“

Der Bundesoberpräsident Graf Verdenfleder toastete auf den Fürsten namens des Bundesrats, besonders betont, daß der Reichskanzler während des gesamten Verlaufs seiner amtlichen Thätigkeit als kaiserlicher Ministerpräsident, Reichs-Verweser, Reichskanzler von Groß-Preußen und Kaiser stets den nationalen Gedanken an das väterliche Vaterland. Dagegen der Kaiser jetzt achtzig Jahre sei, gebe man ihm nicht frei, sondern gebe überall den zugehenden Wünschen, daß er auf seinem Posten bleiben möge. Der Vortrag von Ministerpräsidenten, Reichs-Verweser, Reichskanzler, Reichskanzler von Groß-Preußen und Kaiser stets den nationalen Gedanken an das väterliche Vaterland. Dagegen der Kaiser jetzt achtzig Jahre sei, gebe man ihm nicht frei, sondern gebe überall den zugehenden Wünschen, daß er auf seinem Posten bleiben möge. Der Vortrag von Ministerpräsidenten, Reichs-Verweser, Reichskanzler, Reichskanzler von Groß-Preußen und Kaiser stets den nationalen Gedanken an das väterliche Vaterland.

Nach vollendet. Mir blieb und bleibt der Beruf, das zu pflegen und zu erhalten, was geschaffen worden ist. Das ist auch ein schöner Beruf. Es wird mir erleichtert durch die treue Mitarbeit der Vertreter der verbundenen Regierungen. Dafür lagere Ihnen meinen Dank und gebe demselben Ausdruck, indem ich Sie bitte, Ihr Glas auf das Wohl der Vertreter der verbundenen Regierungen zu heben. Sie leben hoch!“

* Staatssekretär v. Puttkamer überbrachte sodann die Grüße des Reichskanzlers und wünschte die Thätigkeit des Reichskanzlers von Groß-Preußen. Der Kaiser erwiderte, überall sei ihm der Abschied schwer gemacht worden, aber der berufliche Abschied sei der von Straßburg gewesen. Es befiel nach wie vor ein festes Band zwischen ihm und dem Reichskanzler. Er schloß mit einem Hoch auf das Reichskanzler. — Im Hinblick auf die letzten Ereignisse in China ist es nicht ohne politische Interesse, daß der Reichskanzler anlässlich seines 80. Geburtstages die höchste, sonst nur den Mitgliedern regierender Reichsregierungen verliehene, Konig das doppelte Traubenkreuz erhalten hat.

* Das Befinden des deutschen Gesandten in China, **Fürst v. Seydlitz**, hat sich leider in den letzten Wochen verschlimmert. Nach den jüngsten in Berlin eingetroffenen Privatberichten macht ihm das Sprechen große Mühe, und seine Abreise nach Europa läßt sich nicht länger aufschieben, da er sich einer gründlichen ärztlichen Behandlung unterziehen muß. Fürst v. Seydlitz ist als Nachfolger des Fürsten **Sachsen v. Schmiesberg**, des jetzigen deutschen Gesandten in Marokko, seit Ende 1896 in Berlin. Es wurde ein großer Verlust für das Reich, falls Herr v. Seydlitz außer Stande sein sollte, auf seinen Posten zurückzukehren.

* Wie die „Rhein. Bl.“ vernehmen, wird bereits der nächste Etat die **Erhöhung der jetzt vom Reichstage bewilligten 7000 Mann für die Infanterie** erhalten, so diese Zahl die äußerste Ziffer der Berechnungen gewesen sei, mit denen der Generalstab sich habe befriedigt erklären können. Anlässlich der Erklärungen des Dr. Lieber ist die Annahme nicht zu bezweifeln. Das konnte man einfacher und patriotischer bewerkstelligen!

* Nachdem 1899 aus der Initiative der Regierung mit der allgemeinen Aufhebung der Beamtengehälter durch die Erhöhung des Dienstverdienstes der Unterbeamten der Anfang gemacht war, sind mit den durch die damals eingetretene Verschlechterung der Finanzen gebotenen Unterbrechungen zunächst die Angestellten und die ihnen gleichstehenden mittleren Beamten, dann der Rest der mittleren und die oberen Beamten bis zu einem Dienstverdienst von 12000 Mark aufgebessert worden, und jetzt ist durch eine weitere Aufbesserung der Gehälter eines großen Theils der Unterbeamten sowie einiger Klassen der mittleren Beamten die ganze Neuordnung der Beamtengehälter zum Abschluß gebracht. Die Unterbeamten sind demnach im Durchschnitt um 20, die mittleren und oberen Beamten um 10 Proz. besser gestellt als vorher. Hand in Hand mit dieser allgemeinen Erhöhung der Beamtengehälter ist eine Reihe von Maßregeln durchgeführt, durch welche die materielle Lage der Beamten gleichfalls gegen früher wesentlich gebessert ist. Hierher gehören u. A. die Durchführung des Systems des Aufsteigens nach dem Dienstalter, die Verkürzung der diätarischen Beschäftigung unter entsprechender Vermehrung der etatsmäßigen Stellen, die stark Erhöhung des Fonds für Gewährung von Stellungsulagen zum Ausgleich für neuere Stationsorte und besonders Schwierigkeit und Verantwortlichkeit des Amtes für Unterbeamte. Obwohl die Erhöhung des Dienstverdienstes eine entsprechende Erhöhung des Budgetbedarfes und damit zugleich des Wirtens- und Waiseingeldes von selbst zur Folge hat, so ist doch nicht nur der gesetzliche Mindest- und Höchstbetrag des Wirtensverdienstes, sondern auch der Normalbetrag derselben auf 40 Prozent der erzielten Pension erhöht worden. Endlich ist in weitgehendem Maße für die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Beamten Sorge getragen. So liefert das letzte Jahrzehnt ein Bild fortgesetzter planmäßiger und umfassender Fürsorge des Staates und der Regierung für die materielle Wohlthat der in der preussischen Staatsverwaltung und es ist dies ein Beweis für die Thätigkeit und der Bereitwilligkeit der Landesverwaltung namentlich eine im Ganzen allen berechtigten Wünschen entsprechende Regelung der materiellen Lage der Staatsbeamten durchgeführt, deren Schritte eine dauernde Mehrbelastung der Staatskassen und damit der Steuerzahler von sehr erheblicher Tragweite und mit rasch steigender Tendenz bildet. Hierzu schreiben die offiziellen „B. N.“:

Bei dieser Lage der Dinge erregt es durchaus selbstverständlich, daß auch in dem Kreise der Beamten, welche während der Durchführung der Erhöhung der Dienstverdienstes zum großen Theil in Folge von Expiration von Aussen her in Erzeugung gerathen waren, wiederum solche Verdrüssung und Unzufriedenheit eintritt, und man gegenüber den Verdiensten gewisser Stellen, aus gleichem Material fortgesetzt Unzufriedenheit und Unzufriedenheit in den Kreisen der Beamten zu erzeugen, mit der Ueberzeugung durchdrungen wird, daß namentlich der Abschluß der ganzen Gehaltsregelung erfolgt ist und daher jeder

Verzicht, weitere Aufbesserungen zu erlangen, von vornherein erfolglos sein würde.

Mit vollem Recht hat das Herrenhaus in einer Resolution bei der Uebernahme dieser Gehaltsliste nachdrücklich erklärt, es hat dabei nur zum Ausdruck gebracht, was communis opinio bei allen Faktoren der Gesetzgebung ist. Insofern es in dieser Hinsicht noch einer weiteren Befestigung bedürftig sein sollte, wird die Resolution des Herrenhauses dazu beitragen, Ruhe und Befriedigung in den Beamtenkreisen wieder herzustellen.

Die Höhe und Verteilung dieser Gehaltsliste ist aus dem preussischen Beamtenplan in seinem Groß wohl niemals ganz gewöhnlich, und jedenfalls erkannt jeder Beamte, mag er nun gänzlich zufriedengefüllt sein oder nicht, die Fürsorge der Staatsregierung dankbar an. Sonst wäre ja jedes Gefühl für Gerechtigkeit aus seiner Brust gewunden und nichts ist von dem preussischen Beamten weniger anzunehmen, als gerade dies.

* Dittichs wird gefürchtet: Obgleich regierungswillig die im Abkommensabgabe erhobene Forderung auf Herabsetzung des § 54 des Kommunalabgabengesetzes und damit des folgerichtigen Verhältnisses zwischen den gemeindlichen Einkommen- und Steuern zurückzuführen werden mußte, so kann doch nicht verkannt werden, daß vielfach hier und da in der **Gebäudesteuererhöhung** eine Modifikation angeht. Die Beworther jenes Antrags versuchen vor Allem nachzuweisen, daß die Gebäudesteuererhöhung der kleinen Häuser nach dem Verhältnisse der künftigen Gebäudesteuererhöhung in keinem Grad wohl niemals ganz gewöhnlich, und jedenfalls erkannt jeder Beamte, mag er nun gänzlich zufriedengefüllt sein oder nicht, die Fürsorge der Staatsregierung dankbar an. Sonst wäre ja jedes Gefühl für Gerechtigkeit aus seiner Brust gewunden und nichts ist von dem preussischen Beamten weniger anzunehmen, als gerade dies.

* Die die „Rhein. Bl.“ vernehmen, wird bereits der nächste Etat die Erhöhung der jetzt vom Reichstage bewilligten 7000 Mann für die Infanterie erhalten, so diese Zahl die äußerste Ziffer der Berechnungen gewesen sei, mit denen der Generalstab sich habe befriedigt erklären können. Anlässlich der Erklärungen des Dr. Lieber ist die Annahme nicht zu bezweifeln. Das konnte man einfacher und patriotischer bewerkstelligen!

* Kürzlich ging die Nachricht durch die Presse, daß **Schulbücher** mit **Versteigerung** in Zukunft verboten sein sollten. Es wird von unterirdischer Seite aber mitgeteilt, daß die ursprüngliche Ministerialverfügung, die das betreffende Verbot enthielt, inzwischen dahin abgeändert worden ist, daß nur Schulbücher, die so hergestellt sind, daß die gefährlichen typischen Klammern ohne sichtbar im Innern des Buches liegen, und gebundene Bücher, die mit Drahtheftung versehen sind, verboten sein sollen. Letztere dürfen aber noch bis zum 1. April 1900 in den Schulen gebraucht werden.

* Das soeben erschienene amtliche Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen enthält eine veralgemeinende Statistik der **Geschäfte des Kaiserlichen Patentamts** für das Jahr 1898. Danach haben die Geschäfte auf allen Gebieten gegen die früheren Jahre beträchtlich zugenommen.

Die Zahl der Patent-Anmeldungen betrug 20221 gegen 18747 im Jahre 1897, im Jahre 1898 betrug 19274 oder 11 v. S. beträgt. Die Zahl der erteilten Patente betrug 5570; es ist gegen 1897 um 130 Nummern weniger, hat aber noch nicht die Höhe von 1895 mit 5720 Nummern erreicht. Die Höchstzahl der früheren Jahre betrug 6430 t. J. 1893. Abgesehen davon, erlassen sind 4260 (1897 4575) Patente, während am Jahresabschluß 19331 (19334) in Kraft geblieben sind. Die Gesamtzahl der seit dem 1. Juli 1877 überhaupt erteilten Patente beträgt 101 700, von denen noch 19 59 v. S. in Kraft sind. Von den 89 Klassen, in die die Patente nach den Gegenständen, auf die sie sich erstrecken, eingeteilt sind, haben 65 eine höhere Zahl von Anmeldungen gehabt als im Jahre 1897. Am bedeutendsten war die aufsteigende Entwicklung in den Klassen 26 und 21. Während Klasse 26, die die Gasbereitung und die Beleuchtung umfaßt, im Jahre 1894 nur 197 und 1897 doch erst 617 Anmeldungen hatte, ist die Zahl im Jahre 1898 auf 937 gestiegen. Der Grund für diese Erdrückung liegt in dem Aufkommen der Benutzung des Acetylen als Brennstoff. Die Anmeldungen auf dem Gebiete der elektrischen Apparate und Maschinen (Klasse 21) betragen im Jahre 1894 auf 603, 1897 auf 931 und 1898 auf 1199 Nummern, ein Beweis für die vorzügliche Anlegung der Erfindertätigkeit in der elektrischen Industrie.

* Betreffs der Verwendung von **künstlichen Stoffen** zur **Vierbereinigung** ist den sämtlichen Regierungspräsidenten jetzt ein Erlaß der Minister des Innern, des Innern und für Handel und Gewerbe zugegangen, der sich wieder sehr entschieden gegen die Verwendung des Sacharins zum Verfügen des Bieres ausdrückt.

* Wie der „Rhein. Bl.“ aus Mainz gemeldet wird, ist der sächsische Ministerpräsident, **Dr. Graf Heinrich von Zupburg** dort angekommen. Graf von Zupburg war zum Ministerpräsidenten in der Hauptstadt Berlin. Die Letzte wird nach Mainz überführt werden.

* In Rassel wurde in den Overtagen der **IV. deutsche Landtag** geschlossen unter sehr reichlicher Beteiligung aus dem ganzen Reich abgehalten. Die Verammlung wurde mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Thema: **Waar es nützlich und Handlungsgeschäften**. Es gelangte hierzu eine Resolution zur Annahme, worin die Notwendigkeit gesetzgeberischer Maßregeln gegen das Ueberhandnehmen der Abgaberührer und

310

311

Sport und Jagd.

Neunen zu Dresden, 3. April. I. Dreihundertertes Rennen... H. Br. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Nennen zu Berlin - Carlshorst. Montag, den 3. April... 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Werbung, 4. April. Als Nachfolger des Professors... Paris, 4. April. Der siebente internationale Congress... Petersburg, 4. April. Eine großartige Expedition... Dresden, 4. April. Die Wälder sind im höchsten Grade...

Provinz Sachsen und Umgebung.

O. Frensdorf, 4. April. (Brandkatastrophe). In der Nähe... W. Gerhart, 3. April. (Eisenbahnunfall). Der fahrplanmäßig... W. Albershausen, 4. April. (Eisenbahnunfall). Das seit... C. Heusen, 4. April. (Angriffsfall). Der 44-jährige... O. Heusen, 3. April. (Strunken). Am ersten Osterfest... C. Heusen, 4. April. (Ein drittes Opfer des Rauchs). Das dritte... C. Heusen, 4. April. (Unfall im Circus). Als gestern...

Stiegen und begab die Reiterin unter feinem Blei. Anormal rollte... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Straßfurt, Halle, Coslitz), date, and water level. Includes sub-sections for 'Weidenau' and 'Elbe'.

Börsen- und Handelstheil.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), date, and market data. Includes sub-sections for 'Wochenübersicht' and 'Börsen- und Handelstheil'.

Wöchentliche Viehmärkte.

Table showing weekly livestock market data for various locations like Berlin, Hamburg, and Frankfurt.

Bericht über den Schlachtwiechmarkt.

auf dem landlichen Viehmarkt zu Leipzig am 4. April 1899.

Table with columns for 'Erlös', 'Erlösung', and 'Wachstum', detailing market statistics.

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

Wasserstände.

W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne... W. Gerhart, 4. April. (Eisenbahnunfall). Ein auf der Domäne...

7.66 Br. - Mais per Mai-Juni - Ob., - Br. - Hafer per April 6.02, 6.04 Br.

* Paris, 4. April. (Schlussbericht.) Weizen ruhig, pr. März 21.00, pr. April 20.90, pr. Mai-Juni 20.85, pr. Juli-Aug. 20.85.

* London, 4. April. An der Rulle 2 Weizenballen angeboten. New-York, 4. April. (Telegramm.) Rother Winter Weizen loco 87 1/2, pr. Mai 80 1/2, pr. Juli 76 1/2, pr. Sept. 75 1/2.

* Hamburg, 4. April. (Schlussbericht.) Rüb.-Rohwader I. Brant 88 1/2, Rendement neue Blance, frei an Bord Hamburg pr. März - pr. April 10.22 1/2, pr. Mai 10.10, pr. August 10.52 1/2, pr. Okt. 9.72 1/2, pr. Febr. 9.50 1/2.

* Bremen, 4. April. Petroleum. Faß sollfrei. Standard white loco 6.55 Br.

* Antwerpen, 4. April. (Schlussbericht.) Raffinirtes Tape weiß loco 135, beg. u. Br. per März 135 Br., April 135 Br., Mai 19 Br. Tendenz: Ruhig.

* Berlin, 4. April. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mark Verbrauchsabgabe ist heute von den Curmalern mit 40.40 Mk. gehandelt worden, 50er Waare mit - - -

* Hamburg, 4. April. Spiritus abgeh. April 19 1/2, Mai 19 1/2, Juni 19 1/2, Juli 19 1/2, August 19 1/2, September 19 1/2, October 19 1/2, November 19 1/2, December 19 1/2.

* London, 4. April. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig. April 45.00 G., Mai 44.25, Juni-August 44.25, G., September-Debr. 39.75 G.

* Hamburg, 4. April. (Schlussbericht.) Rüb.-Rohwader I. Brant 88 1/2, Rendement neue Blance, frei an Bord Hamburg pr. März - pr. April 10.22 1/2, pr. Mai 10.10, pr. August 10.52 1/2, pr. Okt. 9.72 1/2, pr. Febr. 9.50 1/2.

* Bremen, 4. April. Petroleum. Faß sollfrei. Standard white loco 6.55 Br.

* Hamburg, 1. April. (Schlussbericht.) 130 Bfa., kleine 115 Bfa., Seesungen 250 Bfa., kleine 190 Bfa., Rüb. 60 Bfa., Seesöl 100 Bfa., mittl. 42 Bfa., kleine 18 Bfa., Schiffsöl, große 42 Bfa., mittl. 28 Bfa., kleine 18 Bfa., Schiffsöl, rotth. - Bfa., Seesöl 140 Bfa., Seesöl 150 Bfa., Schiffsöl 75 Bfa., Seesöl, große 20 Bfa., kleine 15 Bfa., Seesöl 12 Bfa., Seesöl 15 Bfa., Seesöl - Bfa.

* Hamburg, 4. April. (Schlussbericht.) Rüb.-Rohwader I. Brant 88 1/2, Rendement neue Blance, frei an Bord Hamburg pr. März - pr. April 10.22 1/2, pr. Mai 10.10, pr. August 10.52 1/2, pr. Okt. 9.72 1/2, pr. Febr. 9.50 1/2.

* London, 4. April. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig. April 45.00 G., Mai 44.25, Juni-August 44.25, G., September-Debr. 39.75 G.

* Hamburg, 4. April. (Schlussbericht.) Rüb.-Rohwader I. Brant 88 1/2, Rendement neue Blance, frei an Bord Hamburg pr. März - pr. April 10.22 1/2, pr. Mai 10.10, pr. August 10.52 1/2, pr. Okt. 9.72 1/2, pr. Febr. 9.50 1/2.

* Bremen, 4. April. Petroleum. Faß sollfrei. Standard white loco 6.55 Br.

* Hamburg, 1. März. (Schlussbericht.) loco 8.00 Mk.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 4. April. (Ergebnis-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Preuss. Anleihe) and their respective prices.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and their prices.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations and their prices.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans and their prices.

Zinslose.

Table listing interest-free securities.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and their prices.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company obligations.

Verkehrs- und Güter-Aktien.

Table listing transport and goods stocks.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway common stocks.

Bank- und Credit-Aktien.

Table listing bank and credit stocks.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks.

Disconto.

Table listing discount rates.

Umschreibung-Course.

Table listing conversion rates.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money.

Leipziger Börse vom 4. April.

Table listing Leipzig market prices.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway common stocks.

Bank- und Credit-Aktien.

Table listing bank and credit stocks.